bemerkt, entgegengesetzt, wo bei einer starken Wärme und dadurch verursachten Gährung der Feuchtigkeiten alles, was von ihnen aufgelöst werden kann, in der Luft verfliegt, worauf die Insekten schockweise zusammen gelockt werden, die die Verwesung unterstützen, welche die Gährung der Feuchtigkeiten großen Theils schon im Bauholze angefangen hat.

Obgleich das Bauholz nach den angegebenen Vorschriften sowohl vollzeitig als auch zur rechten Zeit im Herbst gefället wird, so geschieht es gleichwohl, daß es nichts desto weniger nachher, wenn es zu Gebäuden angewandt werden soll, besonders nach Verlauf einiger Zeit, auf seiner Oberfläche von der Fäulniß angegriffen und unter der Borke beträchtlich von Würmern beschädigt ist.

Die Ursache hiervon kann man blos in der Borke finden, wenn sie auf dem Holze gelassen worden war. Diese Borke hindert nicht nur auf eine merkliche Weise die Ausdünstung des Holzes, sondern mittelst ihres schwammigten Gewebes, saugt sie auch weit mehr Feuchtigkeit von der Luft ein, als das in seinem Gewebe festere und dichtere Holz möglich machen könnte, welches alles von Duhamel, mit den genauesten Versuchen, außer Zweifel gesetzt worden ist.

Um dieses auszumachen, nahm er zwei Stücken von einem frisch abgehauenen Eichenholze, wovon das eine seiner Borke beraubt war, das andere aber nicht; er wog beide nach gleichem Gewicht ab und ließ sie auf einer und derselben Stelle austrocknen. Einige Zeit nachher erfuhr er, daß das Stück, welches mit seiner Borke getrocknet war, blos 12 Unzen ausgedunstet, während derselben Zeit, worin das abgeborkte ganzer 32 von seinem Gewicht verloren hatte. Nachdem das abgeschälte Stück schon so trocken war, daß die Ausdünstung nicht mehr durchs Gewicht ausgemacht werden konnte, so fuhr doch das andere damit noch deutlich fort, bis endlich auch die Würmer sich in dieser so lange unterhaltenen und wegen ihres bessern Gedeihens bereits in Gährung übergegangenen Feuchtigkeit einstellten. Aus diesem

Grun-